

hinausgewachsen (über 6 Fuss), dass er als der Auszehrung verdächtig auf Jahre nach dem milden Klima Madera's geschickt wurde. Um dort die Zeit nicht müssig zu vergeuden, sammelte er das Material zu einer schönen, fast erschöpfenden Arbeit über die Käfer der dortigen Inselgruppe, publicirte sie in einem mächtigen, elegant ausgestatteten Quartanten, und fand dadurch Anlass, auch die Käfer der Canarischen und der Cap Verdischen Inseln späterhin zu monographiren. Auf die Gefahr, das détail Ihrer atlantischen Kenntnisse frevelnd unterschätzt zu haben, vermuthe ich, dass Ihnen von allen hier einschlagenden Inseln und Inselchen nur Madera und Tenerifa geläufig sind — die übrigen kommen selten genug in Betracht — dennoch will ich hier dreist niederschreiben; dass der Name und die Leistungen des abgerufenen Entomographen auch dann noch gerühmt und gelesen werden, wenn die Erinnerungen an den Politiker verblasst und zu wenigen (je nach dem Parteistandpunkt) mit rother oder schwarzer Tinte geschriebnen Zeilen zusammengeschrumpft sein werden. Immerhin sagen Sie nun mit König Philipp:

Stolz will ich

Entomologen.

Geschrieben Stettin den 11. Jänner 1878.

Nachtrag zu der Beschreibung von Palustra Burmeisteri.

Ende September v. J. besuchte ich abermals die Gegend der Banda Oriental del Uruguay, wo ich bisher die Wasser-Raupen der Palustra Burmeisteri beobachtet und gesammelt hatte. In den Wintermonaten fanden sie sich nicht in dem Rio Corralito, sondern nur in kleinen Bächen und Wassergräben, die mit dem ersteren in Verbindung stehen; dagegen traf ich im September des verflossenen Jahres, eben so wenig wie in demselben Monat d. J. 1873, diese Raupen in den letzteren Gewässern an, sondern nur in dem Corralito. Herr Windmüller bestätigte mir, dass er sie nie während des Sommers in den kleinen Bächen gesehen sondern beobachtet habe, dass sie im Herbst die kleineren flacheren Gewässer aufsuchten,

im Frühjahr dagegen, wenn das Wasser derselben sich stark zu erwärmen begonnen, nach dem Corralito zurückzogen. Als Ursache dieser Wanderung ist mithin einerseits der Unterschied der Temperatur des Wassers in den beiden Jahreszeiten, anderseits der höhere oder niedrigere Stand desselben in Bezug auf die verschiedenen Gewässer anzusehen.

Von dieser meinen letzten Reise brachte ich vier Raupen mit, welche ich Herrn Günther zur Zucht übergab und von denen sich drei zu Imagines, 1 ♂ u. 2 ♀, entwickelten. Die Verwandlung in Puppen erfolgte ausserhalb des Wassers, an über dem Aquarium angebrachten Stäbchen.

Die Exemplare, besonders die zwei ♀, sind im Ganzen robuster und grösser als die, wonach ich die vorhergehende Beschreibung gemacht habe; das ♂ misst in der Flügelspannung 60 mm., das ♀ 85, also 18 mm. mehr, als das zuerst gezogene ♀. Die Zeichnungen sind fast schärfer ausgeprägt; der Postmedianstreif ist breiter und viel dunkler am Innenrande; auch bei den ♀ sieht man einen vorderen Querstreif angedeutet, der auf Rippe 1^b einen ziemlich scharfen Winkel zum Mittelfelde hin bildet. Sonst bieten die Exemplare nichts Bemerkenswerthes, was ich nicht schon in der früher gegebenen Beschreibung gesagt hätte, es sei denn, dass ich des Stützhakens (ich kenne keinen Namen für dieses Organ) der Haftborste oder Haltborste (*seta fulcrans*, *frenulum*) Erwähnung thue, der beim ♂ sehr stark entwickelt ist und einen etwa 2 mm. langen, beschuppten Zahn bildet; bei meinen übrigen Palustra-Arten ist er auch deutlich sichtbar, jedoch im Verhältniss nicht so stark ausgebildet.

C. Berg.

Buenos Aires, im December 1877.
